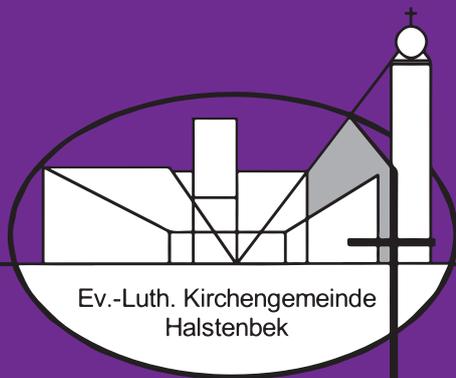


4 | 2023



# GRUSS

an die Gemeinde

## AUFBRUCH UND GEMEINSAM UNTERWEGS



<b>Kirchenmusik - Beruf oder Berufung?</b>	3
<b>Das Freiwillige Kirchgeld</b>	6
<b>Diakonin: Anna-Lena Krijan</b>	7
<b>Kantor: George Nita</b>	8
<b>Ihre Unterstützung: Freiwilliges Kirchgeld</b>	9
<b>Wir suchen Sie!</b>	11
Gebäude- und Baumanager gesucht	
<b>Was macht eigentlich...?</b>	12
Interview mit Bürgermeister Jan Krohn	
<b>Lebendiger Adventskalender</b>	14
<b>Gottesdienste 17. September bis 03. Dezember</b>	16
<b>Gemeindeversammlung</b>	17
<b>Kirchenmusik</b>	18
<b>Krippenspielproben</b>	20
<b>Kinder- und Jugendseite</b>	21
<b>Angebote der Gemeinde</b>	22
<b>Renovierung des Kinderraums</b>	24
<b>Welthospiztag: Alte Eltern pflegen!?</b>	26
<b>Kirchenbücher</b>	27
<b>Wir suchen Sie!</b>	29
<b>Kontakte</b>	31

## MONATSSPRUCH

**September 2023**

*„Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“*  
(Matthäusevangelium 16,15)

**Oktober 2023**

*„Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;  
sonst betrügt ihr euch selbst.“*  
(Brief des Jakobus 1,22)

## „Gruß an die Gemeinde“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. KGM Halstenbek

## Herausgeber und Anschrift für Leserbriefe:

Der Kirchengemeinderat, vertreten durch den  
Vorsitzenden: Sven Eckhoff,  
Friedrichstr. 22, 25469 Halstenbek,  
Tel. 04101/473565 (Kirchenbüro)

## Redaktion:

Klaus Badewitz (KB),  
Simon Lescow (SL, vi.S.d.P.)

## Anzeigen:

Simon Lescow  
Friedrichstr. 22, 25469 Halstenbek

## Druck:

RESET ST. PAULI Druckerei  
Virchowstr. 8, 22767 Hamburg

Wir weisen darauf hin, dass namentlich  
gekennzeichnete Beiträge nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wiedergeben.  
Der „Gruß an die Gemeinde“ erscheint in  
einer Auflage von 4000 Exemplaren und  
wird an alle Haushalte verteilt, denen  
mindestens ein Mitglied der Kirchengemeinde  
angehört. Er wird für andere Interessierte  
an verschiedenen Stellen in Halstenbek  
öffentlich verteilt.

**Der nächste Gemeindebrief  
erscheint am**

**28. November 2023**

**(Redaktionsschluss: 10. November)**



## Kirchenmusik – Beruf oder Berufung?

Mit vier Jahren wollte ich „Geldingenieur“ werden. Ein Onkel und eine Tante waren damals bereits Feinmechanik-Ingenieure und ich hatte den Eindruck, dass das etwas Besonders ist. Weiter noch spürte ich, dass Geld zu haben schon mal gut ist. Kaugummi, Spielzeuge und Süßigkeiten kann man nur gegen Geld bekommen. Als Ingenieur bei der Geldfabrik zu arbeiten schien mir somit bereits im Kindergarten ein erstrebenswerter Beruf zu sein.

Mit sieben fing ich mit dem Klavierunterricht an und wollte selbstverständlich Klavierspieler werden. Immer mal wieder nahm mich meine Oma zur Kirche mit. Noch heute erinnere ich mich, wie ich nach dem Abendmahl an Ostern oder Weihnachten auf dem Weg nach Hause mit mir selbst und mit Gott gesprochen habe. Das fühlte sich immer an wie ein neuer Anfang, wie eine neue Chance, ein besserer Mensch zu sein – was immer das auch im Grundschulalter heißen sollte.

Mit 19 begann ich mein Musikstudium bei der Musikuniversität in Bukarest. Ich wollte Klavierlehrer werden. Von meiner vorherigen Klavierlehrerin war ich sehr beeindruckt. Sie unterrichtete etwa 15 verschiedene Schüler. Manche waren gerade sieben Jahre alt und mussten lernen wie, wie die Hände richtig auf den Tasten zu halten sind. Manche waren zehn und wussten noch nicht, ob sie weiter Klavier spielen wollten. Und manche waren 17, träumten von Weltbühnen und übten acht oder mehr Stunden am Tag. Jeden Tag. Für alle hatte die Lehrerin eine Methode parat, eine Erklärung, ein Beispiel, und machte allen Mut. Das gefiel mir gut und das wollte ich auch beruflich machen.

Mit 24 beendete ich mein Studium mit meinem Diplomabschluss. Während des Studiums sang ich fast jeden Sonntag im Kirchenchor. Einer meiner Dozenten war Kantor bei der katholischen St. Josef Kathedrale in Bukarest und jahrelang habe ich sein Orgelspiel und seine Chorleitungskompetenz bewundert. Als „Tastenmensch“ war die Orgel immer wieder ein Anreiz, aber auf den Gedanken, Kantor zu werden, kam ich nie.

Mit 31 konnte ich auf ein paar hundert Konzerte zurückblicken. Seit sieben Jahren war ich als Teil eines Duos (Panflöte und Orgel / Klavier) auf Konzerttournee unterwegs. Klavierlehrer? Wollte ich immer noch werden. In Deutschland war das aber für mich damals fast unmöglich. Mein Diplom hat für die Anerkennung ein Jahr beim Kultusministerium in München gebraucht. Als Berufserfahrung galten die vielen Konzerte auch nicht. Eine Freundin machte mich auf die Hochschule für evangelische Kirchenmusik aufmerksam. Die Hochschule lag nur 800 m von meiner damaligen Wohnung in Bayreuth (Bayern) entfernt. Die Perspektive mit Unterricht in Fächern wie Orgel (Literaturspiel und liturgisches Spiel), Klavier, Chorleitung, Gesang, Cembalo, Popmusik, Kinderchorleitung u.a. fand ich sehr spannend. Aber mit 30 Jahren wieder vor Prüfungsausschüssen aufzutreten und dann möglicherweise mindestens acht Semester zu studieren ...?

Mit 37 kam ich durch die Bankreihen in die katedralartige St. Martinskirche im Heilbad Heiligenstadt (Thüringen). Nun war ich vor dem Altar. Ich atme ein paar Mal tief. Ein Zeichen, und etwa 60 Menschen im Chor und Orchester öffnen die Notenmappen und sind bereit. Die Hände sind hoch, bereit für den Auftakt.

„Magnificat anima mea Dominum“ (Lat. Meine Seele preist den Herrn). Die ersten Akkorde von Antonio Vivaldis Magnificat kommen in meine Richtung wie aus dem Himmel. Ich will irgendwie die Zeit pausieren. Ich will verstehen, was ich gerade höre. Es ist erschütternd schön! Alle Menschen hier am Altar singen oder spielen. Ich leite sie und noch zweihundert Menschen hinter mir hören und schauen zu. Jetzt weiß ich, jetzt spüre ich, dass ich wohl hier ankommen musste und nicht woanders. Mit Menschen aller Art und jeden Alters, in jeder möglichen Form, zusammen zu musizieren, zur Ehre Gottes.

Weil dieses Werk so wunderschön ist und für mich damals so bedeutungsvoll war, lade ich Sie am 18. November um 18.00 Uhr in der Erlöserkirche herzlichst ein, es miteinander zu genießen. Die Kantorei Halstenbek, ein kleines Ensemble aus Elmshorn und Solisten werden an dem Tag unter meiner Leitung ein Kirchenmusikkonzert aufführen. Der Eintritt ist frei, für eine Spende für die Kostenabdeckung werden wir sehr dankbar sein.

Zum Schluss, aber nicht zuletzt: „Musik ist zweifellos der Vermittler zwischen dem geistigen und auch dem sinnlichen Leben“. (Ludwig van Beethoven)

**Ihr und Euer Kantor George Nita**



ANTONIO VIVALDI

# Magnificat

**Sa 18. November 2023, 18.00 Uhr**  
**Erlöserkirche**

**KANTOREI HALSTENBEK**  
**INTERMEZZO ELMSHORN**

**Georgiana Simonov (Sopran)**  
**Henrike Puskeppel (Mezzosopran)**  
**Nicolae Simonov (Tenor)**  
**Arne Gruetzmacher (Oboe)**

**Leitung - George Nita**

**Eintritt frei. Spenden erbeten.**



## Das Freiwillige Kirchgeld

Das Freiwillige Kirchgeld ist - wie der Name schon sagt - eine freiwillige Spende, die ausschließlich der Kirchengemeinde vor Ort zugutekommt.

Wer kann spenden? - Im Prinzip jede und jeder, der seine Kirchengemeinde vor Ort unterstützen möchte. Insbesondere ist das Freiwillige Kirchgeld gedacht für Menschen,

- ▶ die der Kirche angehören, jedoch wenig oder gar keine Kirchensteuer zahlen und trotzdem die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde vor Ort finanziell unterstützen können und wollen.
- ▶ für die eine Kirchenzugehörigkeit nicht in Frage kommt, die aber die Arbeit der Kirchengemeinde ihres Heimatortes unterstützen möchten.

Kirchgeld heißt: Eine regelmäßige monatliche, vierteljährliche oder jährliche Zuwendung ausschließlich für Ihre Kirchengemeinde. Dabei helfen uns bereits kleine Beträge. Das gilt auch für einmalige Spenden.

Die Erhebung und Verwaltung des Freiwilligen Kirchgeldes obliegt unserer Kirchengemeinde und dient der Finanzierung notwendiger Ausgaben. Mit ihm werden konkrete, lokale Projekte in den Kirchengemeinden gefördert und manche überhaupt erst möglich gemacht.

Bereits Ende der 1990er startete die Aktion „Freiwilliges Kirchgeld“ in Halstenbek. Die Gemeinde nahm damit in der nordelbischen Kirche eine Vorreiterrolle ein und führte diese Möglichkeit einer zusätzlichen Finanzierungsquelle als erste Gemeinde ein.

Damals war die Aktion ein voller Erfolg: eine finanzielle Rücklage konnte gebildet werden und jährliche Einnahmen von rund 50000€ blieben lange konstant - doch durch die steigenden Personalkosten und auch den Rückgang der Kirchenmitgliedszahlen zeichnen sich künftig finanzielle Schwierigkeiten für unsere Kirchengemeinde ab. Dies bedeutet, dass die Stellen von Anna-Lena Krijan und George Nita langfristig nur für die Kirchengemeinde Halstenbek gehalten werden können, wenn es regelmäßig mehr Freiwilliges Kirchgeld gibt.

Durch das Freiwillige Kirchgeld kann unsere Gemeinde weiterhin eigenständig und öffentlich sichtbar bleiben und somit ihre Angebote aufrechterhalten.

Die Kirchengemeinde in Halstenbek ist eine lebendige Gemeinde. Sie ist ein besonderer Ort, an dem Menschen zusammenkommen. Ein breites Spektrum an Angeboten bildet ab, was die Gemeinde leistet und für wichtig erachtet: Seelsorge, Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Kirchenmusik.

Vor allem die letzten beiden genannten Bereiche prägen das Miteinander in unserer Gemeinde sehr. Das Programm für Kinder und Jugendliche umfasst z.B. Kindervormittage und Spieltreffs, Konfirmandenunterricht, Kinderbibelwochen, Familienfreizeit, Jugendgruppen und Pfadfinder, das Lutherprojekt, Martinsumzug.

Ebenso spielt die Kirchenmusik in Halstenbek eine wichtige Rolle. Dazu gehört nicht nur das sonntägliche Orgelspiel im Gottesdienst von klassischen Stücken bis zur modernen Filmmusik, sondern auch die Chöre: der Kirchenchor Halstenbek, die Halstenbreaker (Jugendchor) und für die jüngeren Kinder die Arche Spatzen und die Kirchenmäuse.

Diakonin Anna-Lena Krijan und Kantor George Nita arbeiten hier mit großem Engagement.

Als Kirchengemeinde sind wir sehr froh, in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit sowie Kirchenmusik (noch) zwei volle Stellen durch das Kirchgeld besetzen zu können. Dies ist weit mehr als durch Kirchensteuern finanziert werden könnten. Dieser Umfang der Stellen ist aber eben nur deshalb möglich, weil das Freiwillige Kirchgeld bei der Finanzierung zu 50% hilft.

## Diakonin: Anna-Lena Krijan



Ich bin Anna-Lena Krijan, die Diakonin dieser Kirchengemeinde. Das Wort Diakon kommt vom Wort „dienen“. Und so verstehe ich meinen Dienst hier in der Gemeinde auch. Ich diene dem Leben. Angestellt bin ich in dieser Kirchengemeinde für die Kinder- und Jugendarbeit. Es gibt Spieltreffs für ganz kleine Krabbelkinder und ihre Eltern, Familiengottesdienste und Freizeiten, Ferienaktionen, einen großen Pfadfinderstamm mit 230 aktiven Teilnehmern, Kindergottesdienst, Krippenspiel und viele Feste und Aktivitäten in der Kirchengemeinde und in der Gemeinde Halstenbek. Bei all diesen Aktivitäten laufen die Leitungsfäden bei mir zusammen. Rein rechnerisch könnte sich diese Kirchengemeinde weniger als eine halbe Jugend-Mitarbeiterin leisten.

Doch schon seit vielen Jahren gibt es das freiwillige Kirchgeld. So kommt es, dass Halstenbek immer noch eine volle Stelle für die Kinder- und Jugendarbeit hat, während viele Gemeinden um uns herum die Kinder- und Jugendarbeit, beziehungsweise deren Personal kürzen müssen.

An meiner Arbeit mag ich besonders, dass Familien oder Einzelpersonen immer mal wieder auftauchen: ein Kind besucht mit seiner Mutter meine Spielgruppe, kommt später in meinen Kindergottesdienst, vielleicht ist das Kind als Jugendlicher dann Konfirmand bei mir. Ich durfte das erste Gruppenleiter-Paar, welches ich aus meiner Pfadfinderarbeit kenne, im letzten Jahr trauen. So habe ich immer wieder Berührungspunkte im Leben der Menschen, darf Anteil nehmen und Ihnen beim Wachsen zusehen. Das ist mir eine große Freude.

Meine Arbeit in dieser Kirchengemeinde verstehe ich als Gemeinwesenarbeit. Das bedeutet, wir sind als Kirche keine Einzelinstitution. Wir schaffen es nur, gute Arbeit zu leisten und mit den Menschen in Kontakt zu sein, wenn wir uns als Teamplayer verstehen. Ich arbeite gerne mit dem Rathaus zusammen, mit einzelnen Gruppen oder Institutionen wie der DLRG oder dem Wirtschafts-Kreis. In Halstenbek klappt die Kommunikation mit den Schulen. Wunderbar! Mit vielen Kindergärten sind wir vernetzt. Manchmal ist diese große Stadt dann doch gefühlt ein Dorf. Wenn es jemandem nicht gut geht oder Hilfe nötig wird, eine Flüchtlingsfamilie Hilfe braucht oder jemand verstorben ist, bekomme ich oft Hinweise, kann vermitteln, denn man kennt sich.

Alle Aktivitäten, die ich mit oder in Gruppen mache, werden getragen durch eine große Gruppe von Helfern und Gruppenleitern. Ohne Erwachsene und Jugendliche, welche sich ehrenamtlich in die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde einbringen, wäre so eine große und bunte Arbeit wie in Halstenbek unmöglich.

## Kantor: George Nita



Mein Name ist George Nita und ich bin als Vollzeit-Kirchenmusiker in unserer Gemeinde tätig. Dieser Beruf ist ein paar Jahrhunderte alt. Weil die Musik als Teil der Evangeliumverkündigung verstanden wurde, waren schon im Mittelalter Musiker im kirchlichen Dienst nicht selten zu finden. Orgelspiel im 3-4 Stunden langen Gottesdienst, Leitung von Chören und Instrumentenensembles oder Vertonungen von Bibelnversen oder Psalmen – das waren damals übliche Aufgaben eines Kirchenmusikers.

Heutzutage noch gelten das Orgelspiel – als Solo oder als liturgisches Spiel – und die Chorleitung als Grundsteine des Berufs. Dazu kommen andere verschiedene Tätigkeiten, die das kirchenmusikalische Profil einer Gemeinde ergänzen.

Die Abwechslung in meiner Vollzeittätigkeit hier macht mich besonders glücklich. Ich spiele Orgel im Gottesdienst, bei

Kasualien oder Konzerten. Weil ich zunächst eine Klavierausbildung hatte, bin ich besonders froh, in der Kapelle der Arche Noah regelmäßig Klavier spielen zu dürfen.

Wöchentlich (außer in den Ferien) leite ich Chöre, wo Menschen verschiedenen Alters zusammenkommen und singen: die Kantorei als Erwachsenenchor, die Halstenbreaker als eine Art Jugendchor, die Kirchenmäuse als Grundschulkindchor und nicht zuletzt die Archespatzen als Vorschulkindchor. Alle Chöre wirken im Gottesdienst mit oder führen Konzerte bzw. Musicals oder Krippenspiele auf.

In enger Zusammenarbeit mit allen meinen Kolleg/innen werden Gottesdienste verschiedenster Formen oder Kirchenmusikprojekte besprochen und Abläufe entwickelt. Genau diese Zusammenarbeit hat eine sehr große Bedeutung, denn jede(r) von uns hat zwar verschiedene Arbeitsfelder, aber es gibt viele Bereiche, in denen die Arbeitsfelder miteinander in Berührung kommen.

Das Organisieren und die Durchführung von Konzerten, Beratung zu musikbezogenen Angelegenheiten, Erstellung von Werbematerialien (wie z.B. Plakaten, Flyern, Internetauftritt, Gemeindebriefauftritt, Zeitungsartikel) gehören auch zu meinen Tätigkeiten.

Im Vollzeiddienst der Kirchengemeinde zu sein und auch in der Mitte der Gemeinde zu wohnen und zu leben – das ist für eine(n) Kirchenmusiker(in) eine ideale Arbeitsvoraussetzung. Das fördert Treue, Zusammenhalt, Kreativität und Fleiß. In unserer Kirchengemeinde wäre diese ideale Arbeitsvoraussetzung ohne die aktive finanzielle Beteiligung von Gemeindegliedern unmöglich, die sich freiwillig für den Erhalt der Kirchenmusik und Diakonstelle seit vielen Jahren einsetzen.

**Herzlichen Dank dafür!**

## Freiwilliges Kirchgeld 100.000 Euro

Natürlich ist nicht alles perfekt, aber: In der Kirchengemeinde Halstenbek können Sie erleben, was es heißt, als Kirche nahe bei den Menschen zu sein. Viele Ehrenamtliche (fast) jeden Alters gestalten das kirchliche Leben auf vielfältige Weise - und es gibt ein engagiertes Team aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Damit das so bleibt, sind wir auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen. Zwar sorgt das Kirchensteuersystem grundsätzlich für eine solide Basis, wir wollen vor Ort aber MEHR möglich machen: MEHR

Musik, MEHR Arbeit mit Kindern, MEHR Arbeit mit Jugendlichen. Dafür stehen v.a. unsere Diakonin Anna-Lena Krijan und unser Kantor George Nita.

Bitte spenden Sie für dieses MEHR. Auch kleine, am Besten aber regelmäßige finanzielle Beiträge helfen uns sehr!

Möglich ist das mit diesem Formular hier oder schauen Sie nach auf [www.kirchetalstenbek.de](http://www.kirchetalstenbek.de)

Danke, DANKE, **DANKE!**

Name:  Anschrift:

Tel.:  Email:

An die

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek**  
**Friedrichstraße 22**  
**25469 Halstenbek**

Halstenbek, den

Ich/wir unterstützen die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek durch ein Freiwilliges Kirchgeld.

Ich/wir gebe/n

monatlich  
 ab Monat

vierteljährlich  
 ab Quartal

jährlich  
 ab Jahr

Betrag €

Ich/wir überweise/n den Betrag. (Bankverbindung: siehe unten)

Ich/wir erteile/n der Ev.-Luth. Kirchengemeinde ein SEPA-Lastschriftmandat

*(Gläubiger Identifikationsnummer der Kirchengemeinde: DE29ZZZ00000405877) Hiermit ermächtige ich die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Halstenbek, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen:*

IBAN:

BIC:

Name Kontoinhaber/Kontoinhaber:

Datum:

Unterschrift:

Ich/wir gebe/n (zunächst) einmalig €

Die Kirchengemeinde informiert regelmäßig über die Verwendung der Gelder. Die Zahlungen können jederzeit eingestellt werden. Es gibt jährlich eine Spendenbescheinigung.

X

(Unterschrift/en)

**Unsere Bankverbindung:** Empfänger: KGM Halstenbek, IBAN: DE03 2305 1030 0510 0549 43 (Sparkasse Südholstein)

Verwendungszweck: Freiwilliges Kirchgeld Halstenbek



## Gebäude- und Baumanager gesucht!



**Die Kirchengemeinde sucht einen ehrenamtlichen Gebäude- und Baumanager (m/w/d).**

Gebäude, deren Pflege und Erhaltung liegen Ihnen am Herzen?  
Technische Zusammenhänge zu begreifen macht Ihnen Spaß und Sie wollen etwas Gutes tun vor Ort?

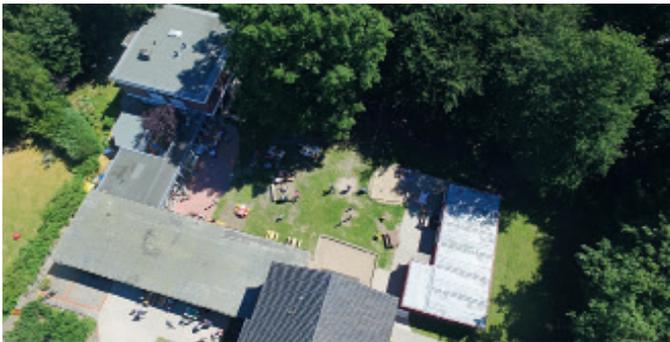
**Dann sind Sie der oder die Richtige für unser GEBÄUDEMANAGEMENT!**

Wir bieten Ihnen Freude in der Zusammenarbeit mit einem freundlichen, kreativen und humorvollen Team mit den Haupt- und Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde.

Außerdem bietet diese ehrenamtliche Tätigkeit viele Möglichkeiten, etwas selbst zu gestalten und Sinnvolles zu tun.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Pastor Lescow, Pastorin Rogmann oder das Kirchenbüro (Adressen am Ende des Gemeindebriefes).

**Wir freuen uns darauf,  
Sie kennenzulernen!**



## Was macht eigentlich...?

### Interview mit Bürgermeister Jan Krohn

**Redaktion:** Herr Krohn, Sie sind seit dem 1. Februar 2023 für die kommenden sechs Jahre Bürgermeister der Gemeinde Halstenbek. Für alle, die Sie noch nicht so gut kennen: Bitte stellen Sie sich doch kurz vor.

**Jan Krohn:** Lieber Pastor Lescow, liebe Kirchengemeinde, vielen Dank, dass ich mich im Gemeindebrief kurz präsentieren darf. Das letzte Mal stand ich namentlich tatsächlich zur Hochzeit und davor zur Konfirmation bzw. Taufe in dem Halstenbeker Kirchenbrief. Daraus können Sie schon entnehmen, dass ich einer Familie entstamme, die fest in unserer Gemeinde verwurzelt ist.

1966 geboren ging ich in den 70ern auf die Grundschule Nord, später dann auf die weiterführenden Schulen. Während der 90er Jahre reiste ich viel durch die Welt und war unter anderem für ein knappes Jahr auch in Schweden beheimatet. Ich lebe mit meiner Frau und meinen zwei Töchtern derzeit im Ortsteil Brande.

Seit 2007 war ich für die CDU in der Gemeinde als ehrenamtlicher Politiker aktiv. Neben diversen Ausschüssen hatte ich unter anderem das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters und Bürgervorstehers in unserer Gemeinde inne.

Nach über 20 Jahren als selbstständiger Unternehmer ist für mich nun mit der Übernahme des Postens als Bürgermeister eine neue Zeit angebrochen.

**Redaktion:** Wie kommt man zu einem so wichtigen Amt?

**Jan Krohn:** Der Bürgermeister wird seit Anfang der 2000er Jahre direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Davor wurde dieser Posten tatsächlich noch über die Gemeindevertretung vergeben. Durch meine Aktivität in der kommunalen Politik habe ich viele Geschenisse und Vorhaben direkt verfolgt und auch mitbeschlossen.



Irgendwann muss man sich dann aber entscheiden, ob man nur weiterhin unzufrieden mit der Umsetzung und Gestaltung ist, oder ob man versucht, es selbst besser zu machen. An diesem Punkt bin ich in den vergangenen Jahren auch angekommen, mit dem bekannten Ergebnis. Ursprünglich gehörte es aber nicht zu meinen Zielen Bürgermeister zu werden.

**Redaktion:** Sie waren zuvor Bürgervorsteher. Was ist da der Unterschied?

**Jan Krohn:** Als Bürgervorsteher hatte ich in erster Linie die Aufgabe, die Ratssitzung zu leiten. Oft war ich in vorderster Linie, wenn es darum ging, zugunsten Halstenbeks Kompromisse der politischen Parteien zu bilden. Die zweite große Aufgabe des Bürgervorstehers ist es zu repräsentieren. Dazu gehören Jubiläen der Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Feste und Veranstaltungen der Gemeinde mitzugestalten.

Der Bürgermeister ist in erster Linie Chef der Verwaltung und Bindeglied zwischen dieser, der Politik und den Bürgern. Im Idealfall ergänzen sich Bürgervorsteherin und Bürgermeister vollumfänglich.

**Redaktion:** Welches sind Ihre Hauptaufgaben?

**Jan Krohn:** Die Aufgaben sind sehr umfassend. Dazu gehört zuallererst die Leitung der Verwaltung. In Halstenbek haben wir jetzt ca. 240 Angestellte. Sie können sich also vorstellen, dass Personalführung einen großen Raum einnimmt. Ebenso ist die Projektentwicklung ein gewichtiges Thema. Die Gemeinde steht vor großen Aufgaben im Bereich Schule, Kindergärten, Straßenbau, Digitalisierung oder auch bei der Unterbringung von Flüchtlingen. Aber es sind eben auch oft die kleinen Dinge, die den täglichen Ablauf bestimmen. So lese ich zum Beispiel jeden Tag die Post, die uns erreicht. Dazu gehört auch ein guter Teil an E-Mails. Sicherlich ein zeitraubender Faktor, aber nur so kann ich gewährleisten, bei den meisten Themen Rede und Antwort stehen zu können.

**Redaktion:** Welche Schwerpunkte wollen Sie setzen?

**Jan Krohn:** Die Schwerpunkte liegen, wie Sie aus den oberen Antworten schon ersehen können, in der Umsetzung der politischen Beschlüsse der letzten fünf Jahre: Schulbauerweiterungen, Bedarfsdeckung bei den Kindergärten, sozialer Wohnungsbau am Verbindungsweg, Klimaneutralität, Solaranlagen in der Gemeinde und weitere Punkte. Das funktioniert nur in Gemeinschaft mit Politik, Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung. Natürlich gehört dazu auch die Wirtschaft. Ein großes Ziel ist es für mich, das Bindeglied zwischen Gewerbe, Handel und Politik zu werden. Auch wenn wir im Moment sehr schwierige wirtschaftliche Zeiten haben, ist es unabdingbar, dass wir unsere bestehenden Gewerbegebiete attraktiver gestalten und besser ausnutzen.

**Redaktion:** Welche Neuerungen wollen Sie durchsetzen?

**Jan Krohn:** Neuerungen sind nach meiner Meinung das falsche Wort. Wir werden in Halstenbek das Rad nicht neu erfinden können. Aber wir müssen uns so aufstellen, dass wir in der Lage sind, den Anforderungen der jetzigen Zeit begegnen zu können. Das betrifft die langfristige Refinanzierung der Infrastruktur genauso wie die kurzfristige Abarbeitung der täglichen Herausforderungen in der Gemeinde, im Amt und bei den Bürgerinnen und Bürgern. Hier ist der kontinuierliche Aufbau der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde Halstenbeks gefragt.

**Redaktion:** Wie ist Ihr Führungsstil?

**Jan Krohn:** Wertschätzend und auf Augenhöhe. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich bei dem momentanen Fachkräftemangel die Arbeitsplätze aussuchen. Also ist es nicht nur eine Frage des guten Stils, mit den Kolleginnen und Kollegen entsprechend umzugehen, sondern auch wichtig für eine funktionierende Verwaltung.

**Redaktion:** Wie ist Ihre Verbindung zur Kirchengemeinde Halstenbek? Wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde und Gemeinde Halstenbek? Was läuft aus Ihrer Sicht gut? Was könnte gegebenenfalls verbessert oder ausgebaut werden?

**Jan Krohn:** Seit meiner Taufe bin ich Mitglied in der Kirchengemeinde Halstenbek, wenn auch zugegebenermaßen im Moment nicht so häufig in der Kirche. Bisher läuft aus meiner Sicht die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde gut. Ich sehe hier für die Zukunft eine Chance, noch mehr Aktionen gemeinsam zu gestalten.

**Redaktion:** Wie gefällt Ihnen Aufmachung und Inhalt des Gemeindebriefes?

**Jan Krohn:** Das Layout des Gemeindebriefes hat sich bewährt. Viele regionale Themen werden tatsächlich nur hier angesprochen und bearbeitet. Das finde ich sehr gut und ausgesprochen wichtig.

**Redaktion:** Welche Hobbys haben Sie?

**Jan Krohn:** Meine Hobbys sind in der Regel vom Sport geprägt. Dazu gehören neben dem Handball auch das Joggen, ein wenig Skifahren und, wenn es die Zeit erlaubt, ausgedehnte Spaziergänge. Wenn ich die Chance habe an die Nord- oder Ostsee zu fahren, kitesurfe ich auch sehr gern.

**Redaktion:** Vielen Dank für dieses Interview, Herr Krohn.

## Anmeldung:

(Bitte **bis spätestens zum 30.10.2023**

im Kirchenbüro abgeben)

Ich/wir möchte/n

am \_\_\_\_\_  
(gerne verschiedene Daten angeben. s.o.)

zum „lebendigen Adventskalender“ zu mir/uns einladen.

Ich/wir wohne/n :

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

*(Namen und Anschrift bitte in Druckbuchstaben)*

Meine/unsere Telefonnummer:

\_\_\_\_\_  
(Diese Angabe wird nicht veröffentlicht. Sie dient zur Bestätigung „Ihres Termins, oder anderr Mitteilung durch Beauftragte der Kirchengemeinde zum „Lebendigen Adventskalender“)

Ja, ich/wir melde/n mich/uns als Gastgeber/in an. Mit der Veröffentlichung meiner/unsere Anschrift zu o.g. Zweck erkläre/n ich/wir mich/uns einverstanden.

Datum:

Unterschrift:

## Lebendiger Adventskalender

Viele von Ihnen lassen sicher gerade den Sommer ausklingen und wundern sich gleichzeitig über die ersten Weihnachtsleckereien in den Supermärkten. Und nun lesen Sie schon im herbstlichen Gemeindebrief über Advent. An dieser Stelle geht es um eine Planung für die Adventszeit, denn auch in diesem Jahr möchten wir den „Lebendigen Adventskalender“ wieder täglich veranstalten. Damit die Gastgeber und Gastgeberinnen im nächsten „Gruß an die Gemeinde“, auf der Homepage unserer Gemeinde und in einem Flyer veröffentlicht werden können, lesen Sie schon jetzt davon.

### Aber was ist das eigentlich, der „Lebendige Adventskalender“?

In der Zeit vom 01. bis 23. Dezember treffen sich jeden Abend um 18.00 Uhr, für ca. eine halbe Stunde, vor unterschiedlichen Häusern immer verschiedene Menschen, um sich ein wenig adventlich einzustimmen.

### Und wie geht das?

Die jeweiligen Gastgeber/innen schmücken ein Fenster oder eine Tür adventlich und mit dem jeweiligen Tagesdatum. An diesem geschmückten Ort findet dann das abendliche Treffen statt, bei dem wir zusammen singen und eine Geschichte oder ein Gedicht hören. Da es winterlich sein kann, ist es schön, wenn ein heißer Tee o.ä. angeboten wird. Wer mag, stellt noch etwas zum Knabbern dazu. Es ist keinesfalls daran gedacht ein Abendbrot anzubieten.

In den letzten Jahren hat es sich als praktisch erwiesen, wenn die Teilnehmer/-innen eine kleine Taschenlampe mitbringen, um die Liedtexte lesen zu können. Wer mag, bringt auch ein eigenes Trinkgefäß mit.

### Sie haben Lust einen solchen Abend vorzubereiten?

Dann freuen wir uns auf Ihre verbindliche Anmeldung als Gastgeber/in. Geben Sie bitte das Datum für „Ihren“ Abend an. Damit der lebendige Adventskalender an möglichst allen Abenden stattfinden kann, gerne auch Auswahltermine. Natürlich erhalten Sie rechtzeitig eine Nachricht, welches dann Ihr Termin sein wird.

Damit die Besucher/innen Sie auch finden können, erklären Sie sich mit Ihrer verbindlichen Anmeldung mit der Veröffentlichung Ihrer Anschrift für diesen - und nur für diesen - Zweck in den o.g. Medien einverstanden.

Für **Rückfragen und Ihre Anmeldungen** wenden Sie sich bitte **bis spätestens zum 30.10.2023** unter der Telefonnummer 44312 an Sabine Howe-Ilgen oder geben Ihre Anmeldung im Kirchenbüro ab.



# GOTTESDIENSTE: 17. SEPTEMBER BIS 22. NOVEMBER

DATUM	ERLÖSERKIRCHE 10 UHR FRIEDRICHSTRASSE	ARCHE NOAH 11.15 UHR HASELWEG 37
17. September 15. So. n. Trinitatis	Pastor Lescow	Pastor Lescow
24. September 16. So. n. Trinitatis	Pastorin Rogmann mit Abendmahl	Pastorin Rogmann, Diakonin Krijan und Jugendliche
01. Oktober Erntedank	Pastor Lescow	Pastor Lescow
08. Oktober 18. So. n. Trinitatis	Pastor Lescow	Pastor Lescow mit Abendmahl
15. Oktober 19. So. n. Trinitatis	Pastor Lescow	Pastor Lescow
22. Oktober 20. So. n. Trinitatis	Pastorin von der Heyde	Pastorin von der Heyde
29. Oktober 21. So. n. Trinitatis	Pastorin Rogmann	Pastorin Rogmann und Diakonin Krijan Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinder-Bibelwoche
31. Oktober Reformationstag	19.00 Uhr Pastorin Rogmann	
05. November 22. So. n. Trinitatis.	Pastorin Rogmann mit Abendmahl	Pastorin Rogmann mit Abendmahl
11. November Martinstag	Gottesdienst zum Martinstag 17.00 Uhr Diakonin Krijan	
12. November Dritt. So. d. Kirchenj.	Pastorin Rogmann mit Abendmahl	Pastorin Rogmann
19. November Volkstrauertag	Pastor Lescow	
22. November Buß- und Bettag		19 Uhr: Andacht zum Buß- und Bettag, im Anschluss: Gemeindeversammlung

DATUM	ERLÖSERKIRCHE 10 UHR FREIDRICHSTRASSE	ARCHE NOAH 11.15 UHR HASELWEG 37
26. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr: Pastor Lescow und Pastorin Rogmann mit der Kantorei und Möglichkeit Kerzen für Verstorbene zu entzünden 15.30 Uhr: Andacht auf dem Friedhof mit Pastorin Rogmann und Diakon Woermann ökumenisch mit Musik und Gedichten	
03. Dezember 1. Advent	Pastorin Rogmann mit der Kita Erlöserkirche	Pastor Lescow

## Gemeindeversammlung am 22. November um 19.00 Uhr

### Liebe Gemeindemitglieder der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek,

wieder neigt sich das Kirchenjahr dem Ende zu und es für mich an der Zeit, Sie zur jährlichen Gemeindeversammlung einzuladen.

Diese wird, wie bereits in den letzten Jahren, am Buß- und Bettag, dem 22. November, um 19 Uhr in der Arche Noah (Haselweg 37) stattfinden.

Nach einer Andacht und einer kleinen Stärkung erwarten Sie dieses Jahr Berichte über das gemeindliche Leben des letzten Jahres, Bau- und Sanierungsprojekte und über den Gemeindehaushalt.

Ich freue mich auf viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

**Ihr Sven Eckhoff,**  
Vorsitzender des Kirchengemeinderates



## Offenes Singen

Herzlich willkommen zu einem gemeinsamen Abend mit Musik und Gesang!

Das offene Gemeindesingen ist geeignet für Menschen, die einfach Lust haben, „frei von der Leber“ (besser: „frei aus der Lunge“) in entspannter Atmosphäre zu singen.

Dabei singen wir nicht nur - wie im Gottesdienst - geistliche Lieder, Raum gibt es für Volkslieder, plattdeutsche Lieder, Poplieder und Herbstlieder ...



## Offenes Singen

Herbst, Volks- und Poplieder

Freitag 06. OKTOBER, 18.00 Uhr

ERLÖSERKIRCHE



Begleitung: Kantor **GEORGE NITA**

## Krippenspiel DAS IST WEIHNACHTEN (für Kinder von 7-11 J.)

LEITUNG: **GEORGE NITA** und **EVA REIHL**



AUFFÜHRUNGEN AM HEILIGABEND 2023:

So 24. Dezember um 14.30 und 15.30 Uhr

ERLÖSERKIRCHE



# 4. HERBSTKONZERT TROMPETE - POSAUNE - ORGEL

Sa 23. September - 17.30 Uhr  
Erlöserkirche

ANDREAS ROLKE  
Trompete

MATEUSZ DWULECKI  
Posaune

GEORGE NITA  
Orgel

WERKE VON:  
J.S. Bach, G.F. Händel  
J. Pachelbel, W. Boyce  
u.v.m.

Eintritt frei. Spenden erbeten.



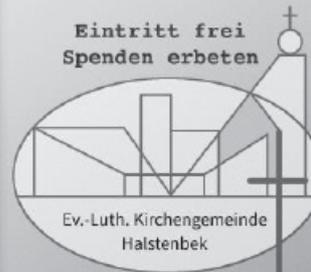
# Herbstkonzert der Blechbläser



Blechbläser  
Halstenbek

Posaunenchor  
Rellingen

Eintritt frei  
Spenden erbeten



Barock  
Klassik  
Jazz  
Swing

## Krippenspiel in der Erlöserkirche und in der Arche Noah

**An Heiligabend werden in der Erlöserkirche und in der Arche Noah wie „alle Jahre wieder“ Krippenspielgottesdienste angeboten. Bald ist schon wieder Weihnachten, deshalb beginnen wir mit den Proben!**

Es ist immer wunderschön, wenn am Heiligabend, ob um 14.30 oder 15.30 Uhr, die Erlöserkirche oder die Arche Noah voll ist mit Gottesdienstbesuchern aller Art - Kindern, Geschwistern, Eltern, Großeltern oder Verwandten und Freunden. Alle wollen das Krippenspiel erleben als eine mögliche Brücke zur Geburt Christi und / oder eine Brücke zur eigenen Kindheit.

### **In der Arche Noah**

Wir beginnen mit den Krippenspielproben am Mittwoch nach den Herbstferien (1.11.).

In der Arche ist die Krippenspielgruppe traditionell ein wilder Haufen aus hoch motivierten Kindern zwischen 2 und 12 Jahren, der bis Weihnachten immer weiter anwächst.

Wichtig zu wissen für die laute Horde Engel und Hirten ist es, dass wir am 1.11. das Stück vorstellen und alles durchgehen und am 8.11. die Rollen verteilen.

- ▶ **Proben immer mittwochs,  
16.30 bis 17.30 Uhr in der Arche Noah  
Erste Probe: Mittwoch, den 01. November**

### **„Das ist Weihnachten“ in der Erlöserkirche**

Liebe Eltern und Großeltern, wer soll dieses Jahr Maria oder Josef, die Könige oder die Schäfer sein? Wäre es nicht schön, wenn Ihre Kinder und Enkelkinder dabei wären? Alle Kinder von 7-11 Jahren sind herzlich eingeladen bei uns mitzumachen! Je mehr Kinder, desto mehr Spaß ist garantiert!

Wir proben immer donnerstags von 16.30 bis 17.30 im Gemeindehaus bzw. in der Erlöserkirche (außer in den Ferien).

- ▶ **Proben immer donnerstags,  
16.30 bis 17.30 Uhr in der Erlöserkirche  
Erste Probe: Donnerstag, den 21. September.**

**Wir freuen uns auf euch! George Nita und Eva Reihl**



## 👉 Willst du auch Pfadfinder werden?

In unsere Pfadfindergruppen können Kinder ab 8 Jahre jederzeit einsteigen. Unser Stamm ist etwa 230 Personen stark, wir haben 11 aktive Gruppen. In den Sommerferien fahren wir dieses Jahr gemeinsam mit anderen Stämmen aus der Region auf ein Sommerlager.

Wenn ihr uns kennenlernen wollt, besucht uns einfach in der Gruppenstunde. In alle aktiven Gruppen dürft ihr gerne einfach einsteigen.

**Wer vorher noch Fragen hat, ruft mich (Anna-Lena) an: 0163/8193663.**

## 👉 In der Arche ist der Zirkus los!

Da wird es mal wieder laut und bunt im Haselweg in Halstenbek-Krupunder. Der Zirkus Renz wird sein Zirkuszelt vor dem Pastorat aufbauen. Gemeinsam mit einem großen Team der Evangelischen Jugend und Anna-Lena Krijan wird die Zirkusfamilie eine Vorstellung einstudieren.

Wer mitmachen möchte, melde sich bitte über den QR Code an. Es wird zwei Aufführungen geben!

**Wir treffen uns vom 23.-29.10. jeweils von 15 bis 17.30 Uhr**

- ▶ **Zirkusvorstellung:**  
**Freitag, 27.10. um 17 Uhr**
- ▶ **Highlights im Familiengottesdienst:**  
**Sonntag, 29.10. um 11.15 Uhr**



## 👉 Offener Spieltreff

Herzliche Einladung an alle Mütter und Väter mit Krabbel- und Kleinkindern! Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) treffen wir uns von 15-17 Uhr in der Erlöserkirche und von 16-18 Uhr in der Arche zum gemeinsamen Spielen und gesunden Snacks. Unsere Treffen bieten eine großartige Gelegenheit, Zeit mit anderen Eltern zu verbringen und sich über die Erziehung und Entwicklung unserer Kinder auszutauschen.

Unsere Gruppe besteht aus Erwachsenen und einer bunten Gruppe von Kindern zwischen knapp einem Jahr und bis ins Grundschulalter hinein. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern und würden uns freuen, wenn auch ihr und eure Kleinen sich uns anschließen würden.

Kommt einfach vorbei und lernt uns kennen - wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen!

- ▶ **mittwochs von 15 bis 17.00 Uhr in der Erlöserkirche**
- ▶ **mittwochs von 16 bis 18.00 Uhr in der Arche Noah**

## 👉 Kindervormittag

Der Kindervormittag ist der Kindergottesdienst in der Kirchengemeinde Halstenbek. Eingeladen sind Kinder bis 10 Jahre. Wir treffen uns zu einer Andacht in der Erlöserkirche, wir singen und beten. Im Anschluss basteln und spielen wir zum jeweiligen Thema des Kindervormittages im Gemeindehaus.

- ▶ **Samstag, 9. September, 10-12 Uhr, „Labyrinth des Lebens“**
- ▶ **Samstag, 11. November, 10-12 Uhr, „St. Martin“**





## Kartenspiel- Runde und Spiele- nachmittag

### Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

wird im Gemeindezentrum  
Arche Noah Skat und Doppelkopf  
gespielt.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Eine Anmeldung ist nicht nötig,  
kommen Sie einfach vorbei!**

#### Die nächsten Termine:

- ▶ 21. September
- ▶ 5. und 19. Oktober
- ▶ 2. und 16. November  
jeweils von 15 - 17 Uhr.

### Jeden 2. Donnerstag im Monat

wird im Gemeindezentrum  
Arche Noah ein Spielenachmittag  
angeboten, mit alten und  
neuen Brettspielen.

#### Die nächsten Termine:

- ▶ 14. September
- ▶ 12. Oktober
- ▶ 9. November  
jeweils ab 15 Uhr.

## Arche- Frühstück

### Ein Angebot für ältere und jüngere Gäste

Seit vielen Jahren erwartet die Gäs-  
te jeweils am 1. Mittwoch im Monat  
ein liebevoll zusammengestelltes  
Frühstücksbuffet mit Brötchen und  
Brot, Wurst, Käse, Marmelade, Eiern,  
Süßspeisen, Kaffee und Tee - und oft  
kleinen weiteren Überraschungen. Alle  
Halstenbeker:innen, die vormittags Zeit  
haben, sind dazu herzlich eingeladen.  
Nach Andacht und Frühstück gibt es  
meist ein kleines Programm:  
Geschichten werden gelesen,  
Volkslieder gesungen, Bilder gezeigt.

Eine Anmeldung zum Frühstück ist  
nicht nötig, kommen Sie einfach vorbei.

#### Die nächsten Termine:

- ▶ 11. Oktober
- ▶ 1. November

jeweils von 9-11 Uhr.

**Für das Frühstücksbuffet bitten wir  
um eine Kostenbeteiligung i.H.v. 6 €.**



## Bibel teilen - Glauben teilen

Im gemeinsamen Gespräch werden wir  
ausgewählte Bibeltexte in ihre histo-  
rischen und biblischen Hintergründe  
einordnen und nach ihrer aktuellen  
Relevanz befragen und gemeinsam ins  
Gespräch kommen.

**Jeder und jede ist  
herzlich willkommen.**

Im November treffen wir uns an drei  
Terminen jeweils um  
10.00 Uhr in der Arche Noah:

- ▶ **08. November:**  
Gleichnisse in der Bibel
- ▶ **22. November:**  
Menschen und Tiere in der Bibel
- ▶ **29. November:** Kain und Abel

## FrauenZeit

Frauen nehmen sich Zeit -  
für sich selbst,  
für Begegnungen,  
für Gemeinsamkeiten



Jede Frau, die mag, fühle sich  
herzlich eingeladen -  
auch die Teilnahme an einzelnen Abenden ist möglich.

Wir treffen uns an dem jeweils angegebenen Termin  
um 19.30 Uhr in der Arche Noah

► **21. September:**

**Achtung geänderter Ort:**

**Heute im Gemeindehaus der Erlöserkirche**

Ein „wunderschöner“ Filmabend mit Wein und Käse.

UND: Wir ziehen schon heute die Zahlen für  
den Adventskalender 24x24!

► **19. Oktober:**

Heute mal „aushäusig“!

Wir besuchen ein Konzert aus der Reihe „12x19“ in der  
Rellinger Kirche. Absprache für Fahrgemeinschaften ab der  
Arche Noah erfolgt kurzfristig vorher.

► **16. November:**

„Nichts ist beständiger als der Wandel.“ An was wir uns gewöhnt  
haben, das mag heute nicht mehr gelten und was morgen wird,  
ist ungewiss. Das Leben stellt uns immer wieder vor Herausforderungen.  
Wie gehen wir damit um und was sagt die Bibel dazu?

Referentin und Moderatorin: Pastorin Rogmann

AUSSERDEM: Verteilen der Adventskalender 24x24

**VORBEREITUNGSTEAM UND KONTAKT:**

**Sabine Howe-Ilgen, Tel.: 04101 / 44312**

**Ingelore Ridder, Tel.: 04101 / 41602**

**Angelika Brehm, Tel.: 04101 / 43859**

## Reden über Gott und die Welt

Herzliche Einladung zu drei Gesprächsabenden über Gott  
und die Welt.

**Gottesbilder und Weltbilder**

**Gott Vater**

Dienstag, 7. November, um 20.00 Uhr

**Menschenbilder und Weltbilder**

**Gott Sohn**

Dienstag, 21. November, um 20.00 Uhr

**Spirituelles und Weltliches**

**Gott Heiliger Geist**

Dienstag 28. November, um 20.00 Uhr

► **jeweils im Gemeindehaus Erlöserkirche**

Bei einem Glas Tee, Wein und etwas zu Knabbern kommen  
wir miteinander ins Gespräch über unseren Glauben und  
unsere Sicht auf die Welt. Biblische Vorkenntnisse sind nicht  
nötig. Die Abende können auch einzeln besucht werden.

Auf Ihr Erscheinen freut sich Pastorin Katja Rogmann



## Renovierung des Kinderraumes im Gemeindehaus Erlöserkirche

**Hallo liebe Eltern, liebe Gemeinde,**

wir haben renoviert. Was haben wir renoviert? Den Raum im Gemeindehaus an der Erlöserkirche, welcher in der Hauptsache für die Kleinsten der Gemeinde eingerichtet ist. Es ist der sogenannte Spielraum, in dem jeden Mittwochnachmittag die Möglichkeit angeboten wird, dass sich Eltern austauschen können und die Kids Kontakte in Spiel, Spaß und Singen erleben können.

Doch der Lack war ab. Es wurde Zeit, dass wieder etwas Gemütlichkeit und Farbe den Raum zum Strahlen bringt. Dank einer tollen Truppe, die sich gefunden hat, war das auch fast kein Problem. Wir haben also überlegt, recherchiert und Angebote eingeholt, um im Rahmen des Budgets das Beste rauszuholen.

Eines Samstags war es dann so weit: Einige Mütter haben sich frei genommen und den Pinsel in die Hand genommen, oder auch den Akkuschauber. Wir hatten eine Menge Spaß beim Ausräumen, Sortieren, Streichen und Möbel Aufbauen. Jeder hat seine Fähigkeiten eingebracht und alles gegeben. Musik und eine gemeinsame Mahlzeit haben das Ganze abgerundet. Unglaublich war, dass es möglich war, abends einen fertig eingerichteten und tollen Raum zu bestaunen. Am nächsten Tag hatten wohl alle Muskelkater, aber waren auch sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

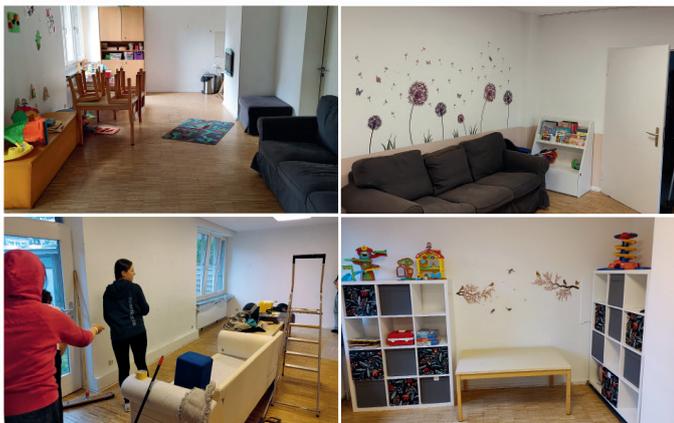
**Vielen Dank für die großartige Leistung!**

Wir freuen uns, wenn ihr Euch den Raum mal anschaut oder gleich bleibt, um in einer netten Runde Austausch zu erleben und Kontakte zu knüpfen.

*Judith Möller*

*Vor und bei der Arbeit*

*Das Ergebnis*



**Ein großes DANKESCHÖN!**

**Die Kirchengemeinde bedankt sich herzlich für den Einsatz und die optische Wandlung des Kinderraums.**





## Alte Eltern pflegen!? - Beziehungen neu gestalten

**Einladung zu einem Vortrags- und Workshop-Tag anlässlich des Welthospiztages am 14. Oktober 2023 von 10.00 – 16.00 Uhr im Rathaus Rellingen.**

Haben Sie Ihre Eltern oder Schwiegereltern gepflegt? Wenn Sie 80 Jahre oder älter und eine Frau sind, ist das das sehr wahrscheinlich. Mal war es einfach. Man respektierte sich und vielleicht ging es auch schnell. Doch manchmal war es mühevoll und wenn der eine gestorben war, wurde die andere hilflos. Pflegeheime waren teuer oder aus anderen Gründen nicht möglich.

Und heute? Wenn Sie zwischen 55 und 65 Jahre alt sind, ergibt sich oft die Frage, wie Unterstützung der Eltern oder Schwiegereltern möglich ist. Wieder gibt es die verschiedensten Beziehungserfahrungen und Erwartungen an sich selbst und andere. Wenn die Senioren zu Alten werden und das Leben schwerer wird, eine neue Hüfte ansteht oder Altersdiabetes diagnostiziert wird, brauchen sie zunehmend Hilfe. Oft ist es wieder die Frau, die dem Mann beisteht, bis er stirbt, aber manchmal ist es auch umgekehrt. Doch spätestens dann ergibt sich die Frage, ob und wie die erwachsenen Kinder die Eltern unterstützen können.

Wird der Hospizdienst als ambulanter Besuchsdienst angefragt, dann ist jemand sehr schwer krank und benötigt meistens Pflege. Die Pflegedienste sind ausgelastet und kommen nur für die dringendsten Hilfen vorbei, alle anderen Aufgaben bleiben in der Regel bei den Partnern oder den Kindern. In diesen Situationen hilft es, wenn vorher bereits Gespräche zwischen den Eltern und ihren erwachsenen Kindern geführt wurden. Wer kann sich vorstellen praktische Hilfe zu leisten, also den Einkauf zu regeln oder die Finanzen zu führen, und wer traut sich zu, Gespräche mit Ärzten zu begleiten? Gibt es eine Basis, um darüber zu sprechen, wer im Fall der Fälle bereit ist, einen Teil der Pflege zu übernehmen, oder gibt es in der Umgebung Menschen, die dies unterstützend übernehmen können? Eine Patientenverfügung gemeinsam zu verfassen ist dabei sehr hilfreich.

Wir erleben Familien, in denen alles geregelt ist und der Hospizdienst eine schon vorher angedachte Unterstützung ist, um die Angehörigen zu entlasten, wenn Arztbesuche oder der Besuch beim Sportverein ansteht. Doch wir erleben auch Familien, in denen keine Absprachen getroffen wurden. Beziehungen, die schon lange nicht mehr gepflegt wurden zwischen Eltern und Kindern und zwischen Geschwistern, erschweren den Abschied vom Leben oft sehr. Manchmal ist auch ein „Ich brauche niemanden, ich komme allein zurecht“, zu lange aufrechterhalten worden – früh eingeübt in der Zeit der Flucht oder des Aufbaus, als schon die Kinder mithelfen und Verantwortung tragen mussten.

Am 14. Oktober 2023 laden wir Sie alle ein – alte Eltern und vor allem die erwachsene Kinder – um gemeinsam auf diese Themen zu schauen. Sven Rohde als Vortragender beschäftigt sich schon lange mit den Beziehungen zwischen Kriegskindern und ihren Kindern und er wird auch einen Workshop leiten. Der Pflegestützpunkt wird praktische Informationen über Hilfen bei der Pflege geben. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Hospizdienst stellen ihre Arbeit vor und leiten weitere Workshops, um Menschen mit ähnlichen Themen zusammen zu führen und gemeinsam nach möglichen Hilfen zu suchen.

Im Vorfeld der Veranstaltung zeigen wir im Burgkino Uetersen einen Film, der von einer anderen Perspektive auf das Alter schaut:

„Edie – Für Träume ist man nie zu alt“ ist ein Film, der eine Frau zeigt, die sich mit über 80 Jahren einen alten Traum erfüllt: Sie besteigt den höchsten Berg Schottlands. Selbstbestimmt, aber dann doch nicht ohne Unterstützung macht sie die Erfahrung, dass Träume auch im Alter noch ihre Berechtigung haben – und dass es die Erfahrung nicht schmälert, wenn man sie mit einem jüngeren Menschen teilt und Hilfe annimmt.

Auch dies wird sicher ein Thema am 14. Oktober im Rellinger Rathaus sein: Muss es immer die Familie sein, die einander unterstützt, oder ist es auch in Ordnung, wenn die Hilfe von außen kommt und beide Seiten einen Gewinn dabei haben? Die Diskussion ist offen und wir laden herzlich ein, daran lebhaft teilzunehmen.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Um Spenden für den Hospizdienst wird gebeten.

**Ute S. Eckhardt-Tams, Koordinatorin des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Pinneberg-Uetersen-Wedel**

Tel.: 04101 8565510, Homepage: [hospizdienst-pinneberg.de](http://hospizdienst-pinneberg.de)

E-Mail: [hospizgruppe-pinneberg@web.de](mailto:hospizgruppe-pinneberg@web.de)

## Taufen, Trauungen und Beerdigungen

---



## Ehejubiläen

---



## Gesucht: Verteiler:innen der frischgedruckten Gemeindebriefe



**Sie sind gerne an der frischen Luft und haben Zeit und Lust 5x im Jahr den Gemeindebrief in einer Straße auszuteilen?**

**Es ist auch möglich, nur einzelne Termine zu übernehmen oder übergangsweise einzuspringen. Insbesondere, solange wir im Moment keine/n Bundesfreiwilligen haben.**

Es ist nur mit Unterstützung von Ehrenamtlichen möglich, unseren Gemeindebrief in dieser Form aufrechtzuerhalten.

Melden Sie sich gerne im Kirchenbüro oder bei Pastor Simon Lescow.

Für folgende Straßen suchen wir dringend Menschen, die sich bereit erklären, den Gemeindebrief auszuteilen:

- ▶ **Am Bahndamm 61- Ende**
- ▶ **Bahnhofstraße 1-15 + 12-24**
- ▶ **Gärtnerstraße 81-Ende / Seemoorweg**
- ▶ **Friedrichshulder Weg 2, 4 und 6**

## Besuchsdienstgruppe der Kirchengemeinde sucht Verstärkung

Wer wird besucht? Ältere Gemeindeglieder, Jubilare, ebenso wie Menschen mit persönlichen Belastungen sowie Neuzugezogene. Die Zahl der Besuche ist individuell abhängig von den eigenen Möglichkeiten und Wünschen.

Was macht die Besuchsgruppe? In der Besuchsdienstgruppe bereiten wir uns auf Besuche vor, tauschen Informationen und Erfahrungen aus. Befürchtungen werden ernst genommen. Fragen über Gott und die Welt, die in den Gesprächen anklagen, werden vertiefend diskutiert und auf unser Leben bezogen.

Auch Themen wie Altersdemenz, soziale Hilfsdienste oder Patientenverfügung spielen eine Rolle. Wir sprechen über persönliche Grenzen, tanken neue Kräfte, freuen uns über Gelungenes und Überraschendes.

**Wann und wo?** Die Besuchsgruppe trifft sich alle 4-8 Wochen an einem Donnerstagabend um 19.30 Uhr in der Arche Noah im Haselweg 37.

Falls sie Interesse an der Mitarbeit haben, nehmen Sie bitte Kontakt zu Pastorin Rogmann (Tel. 401518) oder Frau Anders im Gemeindebüro (Tel. 473565) auf.

*Du rufst mich , Gott  
zu den vielen Türen.  
Manche Türen gehen auf,  
ich freue mich,  
ich kann mit Menschen reden,  
mit ihnen schweigen,  
ich kann ihnen zuhören,  
ich kann mich mit ihnen freuen,  
mit ihnen trauern,  
mit- fragen, mit-glauben.  
Herr, ich danke dir dafür.  
Amen*



(Auszug aus dem Gebet einer Mitarbeiterin aus dem Besuchsdienst)



STAND: SEPTEMBER 2023

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek**  
**Friedrichstraße 22**  
**25469 Halstenbek**

Die Kirchengemeinde im Internet: [www.kirchehalstenbek.de](http://www.kirchehalstenbek.de)

**Kirchenbüro Erlöserkirche**, Friedrichstr. 22

Telefon **04101 / 473565**

**Frau Ulrike Anders**

FAX **04101 / 473566**

Montag, Dienstag und Donnerstag 9 - 11 Uhr, Dienstag 17 - 18 Uhr

Email: [buero@kirchehalstenbek.de](mailto:buero@kirchehalstenbek.de)

**Pastorin Katja Rogmann**, Friedrichstr. 7

Telefon **04101 / 401518**

Email: [pastorin.rogmann@kirchehalstenbek.de](mailto:pastorin.rogmann@kirchehalstenbek.de)

**Pastor Simon Lescow**, Haselweg 35

Telefon **04101 / 403171** oder **01520 / 2467411**

Email: [pastor.lescow@kirchehalstenbek.de](mailto:pastor.lescow@kirchehalstenbek.de)

**Diakonin Anna-Lena Krijan**

Telefon **04101 / 4039624** oder **0163 / 819 36 63**

Email: [diakonin.krijan@kirchehalstenbek.de](mailto:diakonin.krijan@kirchehalstenbek.de)

**Kantor George Nita**

Telefon **0176 / 232 721 11**

Email: [kantor@kirchehalstenbek.de](mailto:kantor@kirchehalstenbek.de)

**Helfer im Bundesfreiwilligendienst und Freiwilligen Sozialen Jahr**

über Pastor Lescow

**Kindertagesstätte Erlöserkirche und Betreute Grundschule „An der Bek“**

Telefon **04101 / 41168**

**Wilma Wojtzik** und **Christian Stieboldt**

**DiakoMigra - Diakonie für Migration**, Friedrichstr. 22

Telefon **04101 / 6964950**

**Lilli Kerbel**

Email: [lilli.kerbel@diakonie-hhsh.de](mailto:lilli.kerbel@diakonie-hhsh.de)

**Spendenkonto „Freiwilliges Kirchgeld“ der Kirchengemeinde über Empfänger KGM Halstenbek**  
**IBAN.: DE03 2305 1030 0510 0549 43, bei: Sparkasse Südholstein, Stichwort: FKG**

Wenn Sie bereit sind, die Kirchengemeinde regelmäßig zu unterstützen, geben Sie uns bitte die „Erklärung zum Freiwilligen Kirchgeld“ ab! Formulare dazu liegen in der Erlöserkirche und der Arche Noah aus und sind auf der Internet-Seite der Kirchengemeinde herunterzuladen. Eine Spendenbescheinigung erfolgt bei kompletter Anschrift automatisch.

